



Die Drogenbeauftragte
der Bundesregierung

Bundesministerium für Gesundheit, 11055 Berlin

Dr. Jens Reimer
Zentrum für Interdisziplinäre
Suchtforschung
Martinistr. 52
20246 Hamburg



Mechthild Dyckmans

Drogenbeauftragte der Bundesregierung
Mitglied des Deutschen Bundestages

HAUSANSCHRIFT Friedrichstraße 108, 10117 Berlin
POSTANSCHRIFT 11055 Berlin

TEL +49 (0)30 18 441-1452
FAX +49 (0)30 18 441-4960
E-MAIL drogenbeauftragte@bmg.bund.de

Berlin, 3. Dezember 2010

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ihr Forschungsinstitut, das Zentrum für Interdisziplinäre Suchtforschung (ZIS) der Universität Hamburg feiert in diesem Jahr sein 10-Jähriges Bestehen. Zu Ihrem Jubiläum möchte ich dem ZIS und allen Mitarbeitern herzlich gratulieren!

Das ZIS hat in den vergangenen Jahren eindrucksvoll seine wissenschaftliche Leistungsfähigkeit unter Beweis gestellt. Am deutlichsten sicherlich bei der Evaluation des Heroinmodellprojekts, aber auch in zahlreichen weiteren Projekten. Ein Garant dieses Erfolgs war und ist die erfolgreich praktizierte interdisziplinäre Kooperation zwischen sieben Instituten der Universität Hamburg. Die gelebte und innovative Kooperation zwischen Medizinern, Sozialwissenschaftlern und weiteren Forscherinnen und Forschern brachte zudem zahlreiche innovative Ergebnisse aus so unterschiedlichen Bereichen wie "Sucht im Alter", "Crack und Kokain", "Frühe Traumatisierung bei Alkoholabhängigkeit" oder "Elterliche Regeln für das Nichtrauchen von Kindern" hervor. Zudem konnte das ZIS durch seine sorgfältigen epidemiologischen Studien nachhaltig die Datengrundlage im Suchtbereich erweitern. Die insgesamt geringe institutionelle Verankerung der universitären Suchtforschung in Deutschland ist nach wie vor problematisch. Das ZIS ist hier der forschungspolitische Leuchtturm im Norden und ich wünsche Ihnen und Ihrer interdisziplinären Zusammenarbeit, dass diese weiterhin wissenschaftlich produktiv bleibt und mutig neue Ideen aufgreift! Denn ohne epidemiologische Daten, Evaluationen und internationale Vergleiche drogenpolitischer Realitäten ist eine erfolgreiche Sucht- und Drogenpolitik nicht möglich.

Mit freundlichen Grüßen

Mechthild Dyckmans, MdB

Drogenbeauftragte der Bundesregierung